



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

210 (19.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45450)

# General-Anzeiger



In der Postämter eingetragenes  
Nr. 2350.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Rogg,  
für den lokalen und von Theil  
Ernst Müller,  
für den Anzeigen- und  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Herausgeber in Mannheim.

Abonnement:  
50 Btg. monatlich,  
Bringselohn 10 Btg. monatlich,  
nach die Post bez. incl. Postan-  
schlag B. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Btg.  
Die Reklamenzelle 60 Btg.  
Einzelnummern 3 Btg.  
Doppelnummern 5 Btg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 210. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 19. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.

(Notariell beglaubigt.)

#### Das badische Militärverbandstfest.

M. Weinheim, 17. August.

Das war ein Tag, wie deren wenige in den Annalen der Geschichte Weinheims verzeichnet stehen! Welch' ein Hasten, welch' ein Jagen, ein Leben und Festgetriebe schon von den frühesten Morgenstunden an! Kein Wunder, hatte doch unser Landesfürst seine Ankunft bereits auf 7 Uhr Morgens angesetzt und hierdurch so wachen Spielbürger beschämt, der gewöhnt ist, sich um genannte Stunde auf seinem weichen Federbett „noch einmal auf die andere Seite zu legen“, wie man im Leben gewöhnlich sagt. Doch diesmal mußte er eine Ausnahme von der süßen Gewohnheit machen, diesmal mußte er etwas früher aufstehen, wollte er theilnehmen an dem Empfang unseres Landesfürsten. Da durfte er unter keinen Umständen fehlen! Er wollte doch nicht der einzige Weinheimer Einwohner sein, der seinen Landesherren nicht am Bahnhofe begrüßte! Und nahezu der einzige wäre er in diesem Falle gewesen, denn ließ man seine Augen über den weiten Platz vor dem Bahnhofe und über die baselst mündende Bahnhofstraße entlang gleiten, so erblickte man eine Kopf an Kopf gedrängte, sonntäglich gepuhte Menschenmasse ungeduldig des Augenblicks harrend, da der Zeiger der Uhr am heutigen Tage seinen hebesten Kreislauf vollenden würde. Nachtausenden mochten sie wohl alle zählen, die da zur Begrüßung des allverehrten Großherzogs herbeigeekelt waren.

Welch' fröhliche Gesichter allüberall! Hundertmal konnte man vernehmen, welch' große Ehre der guten Stadt Weinheim heute zu Theil werde; dieselbe mußte jezt beweisen, daß der noch aus den Jahren 1848 her auf ihre laotende „Verruf“ unbegründet sei, daß ihre Bewohner die loyalsten Staatsbürger seien. „Kinder und Kindeskinde werden noch von dem heutigen Tage erzählen“, hörte ich einen alten Graukopf sagen, indem er sich mit dem bunten Taschentuch eine Tkräne aus den grauen, treuherzig dreinblickenden Augen wischte. „Der Großherzog ist überhaupt schon vor einigen Tagen ganz incognito hier gewesen“, meinte sich da ein Zweiter ins Gespräch, „so, ja, er ist ganz allein nur in Begleitung eines Herrn hier angekommen und sofort nach dem Berchheim'schen Schlosse gefahren. Ein bei dem Freiherren v. Berchheim beschäftigter Diener hat es mir gesagt“, setzte der Sprecher hinzu, sich nach allen Seiten umblickend, welche Wirkung die Offenbarung seines Geheimnisses hervorgerbracht habe, doch schien er sich in dieser Werbung getäuscht zu haben. „Das ist gestern und vorgestern bereits überall, in allen Wirtschaften u. s. w. erzählt worden“, ertönte es ihm von mehreren Seiten entgegen.

Nach und nach kamen auch die zum Empfang des Landesherren bestimmten Herren auf dem Bahnhofe an. Mancher von ihnen hatte es eilig, er schien sich verspätet zu haben. Kein Wunder, hatte doch das

#### gesellige Beisammensein

welches am Samstag Abend nach dem vorhergegangenen Zapfenstreich im herrlich dekorirten Saale des Schwarzen Adlers stattgefunden, erst nach Mitternacht sein Ende erreichte. Es war baselst küherst fröhlich und kameradschaftlich zugegangen, was, wenn alte Krieger zusammenkommen, ja selbstverständlich ist. Auch auswärtige Militärvereine waren auf dieser geselligen Vereinigung, welche nach und nach den Charakter eines herrlichen Festbanketts annahm, vertreten, hatten doch bereits im Laufe des Nachmittags eine große Anzahl der fremden Vereine ihren Einzug in die Stadt gehalten. Musik- und Gesangsvereine, letztere von einer Sänger-Abtheilung des hiesigen Kriegervereins ausgeführt, wechselten in dieser geselligen Zusammenkunft auf das Angenehmste miteinander ab. Natürlich fehlte es auch an Toakten nicht. Den Reigen derselben eröffnete Herr Bogler, Vorsitzender des Weinheimer Kriegervereins, mit einem solchen der des obersten Kriegsherrn der deutschen Truppen, Kaiser Wilhelm II., nachdem er zuvor die Anwesenden Namens seines Vereins auf das Herzlichste begrüßt. Der zweite Toakt, ausgebracht vom Präsidenten des badischen Militärverbands, Herrn Generalmajor z. D. v. Deimling, galt unserem Großherzog, während der dritte Toakt, von Herrn Oberlieutenant z. D. v. Rhein au, dem anwesenden Vizepräsidenten des Württembergischen Militärvereinsverbandes Herrn Generalmajor z. D. Kallmuth gewidmet wurde. Später toakten noch Herr

Karcher von Wühlburg, Vorsitzender des Hardigau-Militärverbandes, auf Fürst Bismarck und Graf Roltke, und Herr Oberamtsrichter Schindler von Stauheim auf die Einigkeit innerhalb der badischen Militärvereine. Begleiter betonte namentlich, daß jedwede konfessionelle Bestrebungen den Militärvereinen fern bleiben müßten. Vor allem verurtheilte er in scharfen Worten die antisemitische Agitation, welche sich jezt in Baden breit mache und warnte jeden Krieger vor der Theilnahme an derselben. Im Kriege frage die Kugel nicht, ob ein Soldat christlicher oder jüdischer Religion sei, demnach dürfe es auch im Frieden keinen Unterschied zwischen den deutschen Soldaten geben. Erst in später Mitternachtsstunde trennten sich die Festheilnehmer, um schon in der frühesten Morgenstunde das Bett wieder verlassen zu müssen.

Schon um 5 Uhr donnerten von der sagenumwobenen Burg Windeck die ersten Böllerschüsse in den reinen Sommermorgen hinaus und weckten die Schläfer aus ihrer Nachtruhe. Der mit dem Abschießen der Böller betraute Weinheimer Bürger, dessen Namen uns leider wieder entfallen ist, soll bereits seit 8 Tagen nichts weiter unternommen haben, als Proben im Abfeuern von Böllern, um sich hierdurch eine gewisse Gewandtheit in diesem Geschäft anzueignen und vor dem Landesherren bestehen zu können. Der gute Mann hat aber auch heute Großartiges geleistet. Unaufhörlich grüßten krachende Böllerschüsse von der Burg Windeck herab die im Laufe des Vormittags angekommenen auswärtigen Festgäste. Um 1/2 6 Uhr wurde durch die Straßen unserer Stadt die Tagewacht geblasen. Und nun strömten zahllose Menschenmassen nach dem Bahnhofe. Hier zog ein Verein mit seiner Fahne von seinem Lokal nach der Bahn, dort eilte schneller Laufes ein Standartenträger mit wichtiger Miene und seines hohen bedeutungsvollen Amtes sich wohlbewußt, die Straßen entlang, der in seiner Angst die Zeit verpaßt und dadurch der Großartigkeit des Empfangs eine bedeutende Einbuße beigebracht zu haben meinte, dort erblickte man festlich gepuhte Mädchen und ja auch so mancher Nachtwandler kam daher geschlichen, welcher kein Bett ausgesucht hatte in der Besorgniß, die Zeit verschlafen zu können.

#### Die Ankunft des Großherzogs.

Endlich 10 Minuten nach 7 Uhr rollte der fahplanmäßige Zug, welcher den Großherzog, Salonwagen mit sich führte, in den Bahnhof und brausende Hochrufe donnerten durch die reine Morgenluft. Auf dem Perron des Bahnhofes waren zum Empfang des Landesfürsten anwesend: Herr Oberamtmann Nebe, Herr Bürgermeister Ehret; das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes und die Vorstände der einzelnen dem Verbands angehörenden Kriegervereine. Der Großherzog, welcher sich in Begleitung seines Flügeladjutanten, des Majors von Schonau befand, begrüßte die Herren und richtete an jeden einzelnen ein paar Worte. Sodann begab sich der hohe Herr von dem mit Teppich belegten Perron in den Wartesaal I. Klasse des Bahnhofgebäudes, woselbst der Gemeinderath, die evangelischen und katholischen Kirchengemeinderäthe Weinheim's, sowie die Bürgermeister der verschiedenen Ortschaften des Bezirks Aufstellung genommen hatten. Auch hier reichte der Landesfürst jedem der Herren die Hand, sich längere Zeit mit ihnen unterhaltend.

Etwa eine halbe Stunde war seit der Ankunft des Großherzogs verstrichen, als derselbe aus dem Bahnhofgebäude heraustrat. Als ihn die tausendköpfige Menge erblickte, brach dieselbe in stürmische Hochrufe aus, wofür der hohe Herr in leutseligster Weise dankte. Der Großherzog schritt hierauf die Front der vor dem Bahnhofgebäude die Bahnhofstraße entlang aufgestellten Krieger- und sonstige Weinheimer Vereine ab und fuhr sodann mit einer der bereit gehaltenen fehrri. von Berchheim'schen Chaisen nach dem Schlosse des Frhrn. v. Berchheim, woselbst er ein Frühstück einnahm. Dorauf führten die Herren Oberamtmann Nebe, Bürgermeister Ehret. Gegen halb 9 Uhr begab sich der Großherzog zum Gottesdienst in die evangelische Kirche, welche zum Erddecken besetzt war.

Unterdessen machte ich einen Gang durch die Stadt, um mir die

#### Kuskschmückung der Häuser und Straßen

anzuschauen, welche sich prächtig ausnahm und ihresgleichen suchte. Wie unbedeutend, wie nichtig war mit wenigen rühmlichen Ausnahmen der Schmuck, welchen die Residenz Karlsruhe während des zu Württemberg dorts

selbst stattgefundenen badischen Sängerbundesfestes angelegt hatte, gegen das prächtige Festkleid, mit welchem Weinheim sich geschmückt hatte. Während in Karlsruhe in vielen Straßen nur hier und da eine Fahne zu sehen war, vermochte man in Weinheim kein Haus zu erblicken, von welchem nicht eine Fahne in den badischen und bairischen Farben wehte, das nicht mit Laubgewinden, Blumen und Kränzen aller Art auf das Reichhaltigste geschmückt war. An allen Ecken und Enden der Stadt erhoben sich Triumphbögen, die auf die Bedeutung des herrlichen Festes hinweisende und die eingehenden ehemaligen Krieger begrüßende und herzlich willkommen heßende Sinsprüche trugen und mit großen und kleinen Fahnen und Fähnchen geschmückt waren. Fast schien es, als ob jede Straße die andere in ihrer Kuskschmückung habe übertreffen wollen. In den meisten Straßen waren zu beiden Seiten, den Häusern entlang, grüne Bäumchen mittels Gurtlandern untereinander verbunden eingesezt worden. Den herrlichsten Festschmuck zeigte naturgemäß der Marktplatz, an dessen oberen Ende sich das Denkmal befindet. Zu beiden Seiten des Marktplatzes waren Festons und venetianische Masten errichtet worden, von denen Flaggen in den badischen, den Reichs- und anderen bundesstaatlichen Fahnen wehten. Herrliche mit Blumen geschmückte Masten verbanden diese Festons miteinander. Wahrhaft großartig hatte man das Rathhaus mit Gurtlandern und Kränzen geschmückt. Der Balkon desselben, auf dem der Großherzog Mittags die Parade der Kriegervereine entgegennahm, war an seinen Außenseiten mit rothgelbem Tuch ausgehängen worden, während sich in seinem Hintergrunde ein wahrer Wald von Blattpflanzen und Lorbeerbäumen erhob. Am oberen Theile des Marktplatzes, dem Denkmale gegenüber, hatte man einen prächtigen Pavillon für den Großherzog und sein Gefolge errichtet. Der aus Holz hergestellte Bau war im Innern und Aeußern vollständig mit grünem Tannenreisig ausgehängen worden. Im Innern des mit dem badischen Wappen geschmückten Pavillons erhob sich im Hintergrunde die Büste des Großherzogs, umgeben von einem geschmackvollen Arrangement von Blumen, Blattpflanzen und Fahnen. Die zum Pavillon führenden Stufen sowohl wie ein Theil der Straße war mit kostbaren Teppichen belegt worden. Auf die Kuskschmückung der Privathäuser näher einzugehen, würde zu weit führen. Bemerk sei nur, daß man an zahlreichen Häusern die mit Lorbeerkränzen geschmückten Wästen Kaiser Wilhelms I., Kaiser Friedrichs III., Kaiser Wilhelms II., unseres Großherzogs, sowie unserer Frau Großherzogin erblickte. Ein hübsches Arrangement zeigte das Schaufenster des in der Bahnhofstraße wohnenden Cigarrenhändlers J. a. n. Dasselbst war eine weiße Marmorbüste der „Germania“ aufgestellt worden, welche auf dem Kopfe einen grünen Lorbeerkranz trug und von Blattpflanzen, kostbaren Blumen und Lorbeerbäumen umgeben war. Zu beiden Seiten erhoben sich mit gelbrothem Tuch beschlagene Cigarrenstischen. Zahlreiche Fähnchen vervollständigten das Ganze. Diese Arrangement mußte sich, wenn noch die Beleuchtung desselben hinzu trat, wunderbar ausnehmen. Doch sei es nunmehr genug der Beschreibung des Festschmucks. Weinheim hatte mit einem Worte Großartiges in der Kuskschmückung der Stadt geleistet und die Einwohnerschaft wird mit Stolz die unzähligen Ausrufe der Verwunderung und des Erstaunens gehört haben, welche den Lippen der eingehenden auswärtigen Festgäste entschlüpften.

Je höher die Sonne am Horizont emporklim, desto bewegter, desto dunkler wurde das Leben in den Straßen der Stadt. Alle Eisenbahnzüge brachten eine zahllose Menschenmenge. Krieger und Nichtkrieger, junge, jugendkräftige Männer und bereits ihrem Lebensabend zuneigende, jedoch noch rüstig aussehende Greise mit schneeweißem Bart, Reservеоffiziere mit ihren blühenden Uniformen, vornehm aussehende Stadtbewohner mit schwarzem Gehrock, tabelloser weißer Halsbinde und bitto Handschuhen, auf dem Kopfe die sogenannten Angströhre tragend, bei der sommerlichen Gluth wahrlich kein Vergnügen, einfache Dandleute mit schlichtem Rock, die Militär- oder eine einfache Tuchmütze auf dem Kopfe, festlich gepuhte Frauen und Mädchen in duftigen, sommerlichen Toiletten, „wer kennt die Böller, nennt die Namen, die alle hier zusammenkommen?“ Einzelne Straßen der Stadt werden fast unpassierbar und nur mit Mühe vermag ein soeben angekommener Verein mit dem an der Spitze marschirenden Tambour, der ungeachtet der tropischen Hitze das Zwerchfell der Menge mit seinen musikalischen Produktionen martert und lustig darauf losschlägt, sein Quartier, natürlich eine Wirtshaus









Telephon 555. **Alleinverkauf** Telephon 555.

**Kindermann's Patent-Regenerativ-Gas-Lampe**

beste und billigste  
Läden, Schaufenster,  
Schönstes  
**Licht**  
auf jeden  
Beleuchtungs-  
Körper



Lampe für  
Bureaux etc. etc.  
Einfachste  
Construction  
vorhandenen  
Körper  
anzubringen.

Preis der Lampe mit Albatrino-Schirm M. 22.—, Fächer-Schirm M. 22.75, Nickel-Schirm M. 24.50.

Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Lager in Bronze- und Crystal-Lustres sowie -Lampen für Gas und Petroleum aufmerksam und besonders auf meine Spezialität in Bade-Einrichtungen. 83379

N 2 Nr. 9 1/4 **H. Barber**, N 2 Nr. 9 1/4  
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.

33. Der Preis für jede dieser Lampen auf einige Tage das Jahr beträgt 20 Mark.

**Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zink und sonstige harte Dachung bietet**

**Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff**

total wasserdicht und wetterfest, kammförmig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichtere Dachconstruction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzveredlung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Gartenlöcher, Militärbaracken, Wandbekleidung für Gießler, Lazarethe u. s. w. Beste Ausführung auf der Gewerbe- und Industrieausstellung Hamburg u. s. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lehnkering & Co., Mannheim.  
Kleinerer Käufer für Württemberg, Baden und Pfalz.

Neuheit ersten Ranges!  
Schneidwerkzeug und Garbwerkzeug  
**Nathers's Hammerstahl**

Haupt-Niederlage  
**Carl Komes**,  
MANNHEIM, 1844  
**P 2, 1.**  
Filiale Baden-Baden.



Kein Ansehen der Bekanntheit

**Jean Krieg**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße.  
**Gold- & Silberwaren, gold. & silb. Taschenuhren.**  
Anfertigung neuer Schmuckstücke, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigen Preisen. 75254

**Gravir- u. Giselir-Anstalt**  
A. Jander, M 1, 1, Breitestr. 79585

empfiehlt beste und billigste Ausführung aller Gravirungen, als: Schriften und Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappen u. Siegel, Schablonen u. Gummitempel. Thür- u. Firmenschilder, Stangen sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Specialität in Oefen und Kochherden  
**F. H. ESCH**,  
B 1, 3, Breitestr. 72157  
Fabrik und Handlung aller Arten  
**Oefen**  
insbesondere Irischer, Amerikaner etc. für ununterbrochene Heizung.  
Roeder'sche u. a. Kochherde.




**PH. MAYFARTH & Co.**  
Maschinenfabriken, Eisen-gießereien u. Dampfmaschinenwerk  
Frankfurt a. M. & Berlin N  
Chausseestr. 2E 80549  
fabriken und liefern unter Garantie  
Werke für Hand-, Gängel- u. Dampftr.,  
-Maschinen, Rüben-schneider, Schrotmühlen  
Gepelwerke, Dampfmaschinen,  
Fruchtreinigungsmaschinen,  
ganz aus Stahl u. Eisen.  
Pflüge Masch. u. Boden-Cultur.

Darr-Apparate f. Obst Feinpressen, Patent  
und Gemüse, Abant, zur  
Conservirung des Grünfrüchtlings, Glänzende Resultate.  
Tüchtige Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Cataloge gratis und franco.

**Möbel!**  
H 5, 2.  
Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorräthig, über  
200 Bettstellen  
120 Kissen u. Schränke  
60 Küchenschränke  
80 Kommoden u. Schränke  
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten  
160 Tische, oval u. Quadrat.  
40 Sophas und Divans  
2000 Stühle  
200 Spiegel  
100 Matratzen.  
Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretäre, Verklapp-Spiegel-Schänke, Bücherregale, Glinderbureau, Schreibische, Nähtische, Ausziehtische, Schaufelstühle, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leibstühle, Koffhaare, Bälle, Seegras- und Strohmattentische, Bettroste, Patent-Röste, Blüsch-Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Säuerstoffe, Bettfedern, Deckbetten, Piumeaux, Ripen, Drill, Gardende, Koffhaare, Seegras, alle Sorten Sophas bezüge u. c. 77821  
Lager in 8 gr. Magazinen.  
Hr H 5, 2 u. d. Neubau  
**Friedrich Rötter**,  
Möbel, Betten- und Spiegel-Geschäft.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Mittheilung, daß er im Hause  
**Litera E 2 Nr. 13**  
ein  
**Drogen-, Material- Farb- & Colonial- waaren-Geschäft**  
eröffnet hat. Bei streng reeller Bedienung sichere ich meinen verehrten Abnehmern die billigsten Preise zu und bitte um geneigten Zuspruch. 84217

**Christ. Tauber**  
E 2, 13. E 2, 13.

**Grab-Denkmal**  
reichhaltiges Lager.  
**Bruno Wolff**,  
Bildhauer. 74488  
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

**Spezialität in Kaffee's.**  
Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

reinschmeck. Santos	per 1/2 Ko. Mk. 1.20	fst.grossb. Soemanik-Perl	per 1/2 Ko. Mk. 1.60
Campinas	" 1.25	braun Preanger	" 1.80
grün edel Java	" 1.30	gelb grossb. Java	" 1.50
fst. Neighery	" 1.40	Preanger	" 1.55
Neu-Granada	" 1.50	fst. gelb Menado	" 1.60
grossb. Soemanik	" 1.60	grossb. do.	" 1.70
f. Java-Perl	" 1.40	braun Preanger	" 1.70
fst. Neighery-Perl	" 1.50	ächt arab. Mocca	" 1.70

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

**Gebrannte Kaffee's**  
täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei  
von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.  
Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack, 83224

**Georg Dietz**,  
G 2, 8, Marktplatz.

Nur Montag und Dienstag, 18. und 19. August, von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags werden  
**alte Zahngebisse oder Theile davon**  
zu höchsten Preisen angekauft im  
**Großen Mayerhof, Vorderhaus 1 Stiege hoch**,  
E 4, 12. 84097

Einziges Mittel gegen Schnaden u. Mückenstiche  
sind unsere  
**Salmiathartgummibüchsen**  
mit Patentverschluss, 83312  
Bestenfallsdenformat, fertig zum Gebrauch 50 Pfg. per Stück.  
**Hill & Müller, P 2, 14.**  
Telephon 576.

**Prima Ruhr-Fettschrot**  
sehr säurefrei, fortwährend direct aus dem Schiffe, gewaschen und gefebte Anthracitkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Friede's, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten, in Bündeln und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigsten Preisen 81013  
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436

**Brennmaterialien**  
für den Winterbedarf.  
Ia. Ruhrer Fettschrot, gewaschen und gefebte Anthracitkohlen; deutsche u. belgische Anthracitkohlen; Braunkohlen-Friede's Marke B.  
Bündelholz; Buchen- und Tannenholz, erste Sorte, Herweise oder per Stück empfindlich 81356  
G 7, 8 **Carl Bischoff**, Telephon 524.  
Bestellungen nimmt auch Herr G. Dauer, N 2, 6 entgegen

**August & Emil Nieten**  
Kohlenhandlung,  
empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes:  
Ia. säurefreien Fettschrot  
gewaschene u. gefebte Anthracitkohlen  
Anthracit für Amerikaner Oefen  
u. billigsten Tagespreisen frei vor's Hand geliefert. direct aus dem Schiffe, 83582

**Neuen Hochglanz**  
auf sämtliche  
**polirte Möbel**,  
die durch Schmutz und Aufschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die  
**Römer** 81705  
Möbel-Reinigungs-Politur.  
Preis per Flasche 75 Pfg.  
Weinverkauf bei  
**Edwig Biow**,  
Nähmaschinen-Geschäft,  
E 3, 5 Mannheim E 3, 5.

Anfertigung  
künstlicher und moderner  
**Haararbeiten**,  
Perrücken, Toupetts, Locken,  
Chignon's, Schettel, Zöpfe,  
Stirnfrisuren, Haarketten etc.  
Strengste Discretion.  
**Hch. Urbach**,  
Perrückenmacher & Friseur  
O 3, 1, Poststraße.



74136

Schöne Iridenben Cuppen-  
hühner hat fortwährend abzu-  
geben. 83827  
**Otto Reinhardt**, Z 10, 29 1/2.

**Pfänder**  
werden unter strengster  
Verantwortlichkeit in und  
aus dem Leihhause  
besorgt. 72338  
E 5, 10/11, 3. Stock  
9. Thürolinks

Pariser Gummiartikel,  
sowie alle vorerwähnten Gummi-  
waren liefert preiswerth und  
bilsret K. Dreher, 83883  
Gummifabrik, Berlin G, 20.  
Catalog gratis unter Couvert.

Medicinische  
**Ungarweine**  
u. Menses-Ausbruch  
In garantirt reiner Qualität, direct  
aus Ungarn bezogen, sind  
zu den billigsten Exportpreisen  
zu haben bei 83239  
**Ludwig Sutter**,  
Mannheim, M 2, 7.

**Asphalt- und Cement-Arbeiten**  
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen  
und unter Garantie 72336  
**L. Seebold & Co.**,  
Asphaltgeschäft in Wiesbaden nnd Mannheim.  
Bureau: E 8, 10.





**Ahorn & Riel**  
M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

**Exter's**

## garantirt echt und rein Chinesische Thee's

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfehlen: Georg Diez am Markt, Jacob Lichtenthäler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. z. roth. Kreuz, N 2, 7, C. Strube, G 8, 5.

Einem titl. Publikum mache ich die ergebene Mittheilung, daß das von meinem seligen Manne, Herrn Friedrich Rieper unter der Firma

## J. GROSS am Markt

hier betriebene

### Tuch- und Modewaaren-Geschäft

mit den vorhandenen Waarenbeständen — (Activa und Passiva werden von mir bzw. durch einen von mir Bevollmächtigten besorgt) — heute an Herrn Franz Josef Stetter käuflich übergegangen ist.

Für das der Firma J. Gross jederzeit in so vielseitiger Weise geschenkte Vertrauen hiermit bestens dankend, bitte dasselbe auch auf den Nachfolger der Firma gefl. übertragen zu wollen und zeichne hochachtend

Für die Firma: **J. GROSS: Frau Josephine Rieper Wwe.**

Unter höf. Bezugnahme auf Vorstehendes beehre ich mich, ein titl. Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mit dem heutigen Tage das von dem jüngst verstorbenen Herrn Friedrich Rieper unter der Firma

## J. GROSS am Markt

hier betriebene **Tuch- und Modewaaren-Geschäft**

käuflich erworben habe und dasselbe unter der Firma:

## J. GROSS Nachfolger

für alleinige Rechnung weiterführen werde.

Mein ganzes Bestreben wird es sein, dem Geschäfte seinen in weitesten Kreisen bekannten guten Ruf, dessen sich die Firma J. Gross seit ihrem Bestehen stets erfreute, zu erhalten und Alles anzubieten, durch nur wirklich solide Waaren, billigste Preise und aufmerksame Bedienung auch mir das Vertrauen der geschätzten Kundschaft zu erwerben.

Langjährige, in ersten Geschäften genannter Branche gesammelte Erfahrungen, sowie die Verbindungen mit Häusern ersten Ranges, setzen mich in den Stand, meine werthen Kunden in jeder Beziehung zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Indem ich mich der Hoffnung hingeebe, daß titl. Publikum das Wohlwollen und Vertrauen, welches der früheren Firma in so reichem Maße zu Theil geworden ist, auch mir entgegen bringt,

zeichne mit aller Hochachtung

**Franz Josef Stetter.**

Die Photographische Anstalt von

## Herm. Klebusch

O 4, 5 Strohmarkt O 4, 5

empfehlte sich im Neuesten der Gegenwart.  
Aufnahmen von Porträts, Gruppen, Architekturen, Häusern, Maschinen, Stahlwerken.

Sämmtliche Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet.

Mannheimer Glasmalerei

## Kriebitzsch & Voegel

Mannheim, H 7, 24.

Anfertigung von Buchfenstern, Bleiverglasungen, geätzten Schreibern, Leppich- und Figurenfensern in Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stoffform und Preislage. 71185

## Herrenhemden

nach Maß unter Garantie für tadellofes Sitzen, Jacket

70863 **Friedrich Bühler,**

Hemden- und Wäsche-Geschäft, D 2, 11.

## Fertige Betten,

Bettfedern und Daunen

von M. 1.50 an bis 6 M. pro Pfd. 70884

Fertige Ueberzüge und Bettstücken, sowie größte Auswahl

aller Sorten Schürzen, einfach und doppeltbreit.

Ganze Ausstattungen werden aufs Pünktlichste angefertigt.

H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

## Bettfedern und Flaumen

Rohhaare und Secaras

Rohhaare, Secaras- und Kapot- oder

Pflanzen-Daunen-Matraxen

Complete Betten in jeder Preislage

empfehlte 80812

Jacob J. Reis, Möbel-Fabrik, G 2, 22.

## Asphalt- und Cementtrottoir

Hausentwässerungen

werden billigst unter Garantie hergestellt 77597

**P. Pohl & Sohn.**

Bureau G 7, 13.

## 35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und G 2, 8.

Großes Lager in Spielwaaren, Zugs-, Handhaltung- u.

Verbrauchs-Gegenständen. 71479

## Fliegenfänger

in Glas, billigst bei

Louis Franz, O 2, 2. 80858

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern

die ergebene Mittheilung, daß ich in 84170

**G 3, 10**

ein Gut- und Mühlenslager

eröffnet habe. Indem ich mich bestens empfehle zeichnet

Hochachtungsvoll

**Fried. Grether.**

Kravatten und Hosenträger zu den

billigsten Preisen.

**Kemmerich's Fleisch-Pepton,** bestes Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Gesunde u. Kranke. In Hospitälern eingeführt, von Aerzten empfohlen.

# Kemmerich's

**Fleisch-Pepton,  
Fleisch-Extract, cond. Bouillon.**

„Das Beste ist stets das Billigste.“

**Kemmerich's Pepton-Cacao,** leichtverdaulichstes und nahrhaftestes Diätetisch-Getränk. Magenkranken besonders empfohlen.

72895

## Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfehlte ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

### Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Dreiermüßigung. Verkaufsstelle bei

**Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.**

<b>Münzen u. Medaillen</b> Tausen und erbitten Offerten mit Preisangabe M. Weidner, Nachf. Berlin W., u. b. Linden 16. 73011	<b>Wegzugshalber.</b> Eine ganze Einrichtung, auch einzeln, sowie 1 Kinderwagen abgegeben. 83462	<b>Spanisch.</b> Unterricht gesucht (Conversat.) Off. ev. m. Ref. a. d. Exp. ds. St. u. Nr. 84182 erbeten.	<b>12000 Mark</b> auf gut gesichertes zweites Hypothekengeld gesucht. 83928 Zu erfragen Expeditor.
---	---	---	--

Q 7, 18/19 Haller & Abendroth Q 7, 18/19

Capezier- und Dekorationsgeschäft. 80829

## Carl Fesenbecker

Möbel- und Stuhl-Fabrik, T 6, 12a

empfehlte sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polstermöbel, Polstergehelle, Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 70486